



SPD Ronsdorf • I. Rode • Heidter Str. 81 • 42369 Wuppertal

Bezirksvertretung Ronsdorf
z.H. Herrn Bezirksbürgermeister
Lothar Nägelkrämer
Marktstraße 21

42369 Wuppertal

SPD Wuppertal
Fraktion in der
Bezirksvertretung Ronsdorf
Die Fraktionssprecherin
Ingrid Rode
Heidter Str. 81
42369 Wuppertal
Tel. 0202 462823
kontakt@netrode.de
www.spd-ronsdorf.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Datum
23.11.2012

Zur Sitzung der Bezirksvertretung am 04.12.2012, TOP 9

Antrag

Die SPD-Fraktion beantragt, die Bezirksvertretung Wuppertal- Ronsdorf möge beschließen:

Die Stadt Wuppertal wird aufgefordert, die Haltestelle Ronsdorf Markt in der Staasstraße in Wuppertal- Ronsdorf zusammen mit den Wuppertaler Stadtwerken endlich zu einem angemessenen funktionstüchtigen Busknotenpunkt umzugestalten.

Ein Vorschlag zur Neugestaltung ist diesem Antrag als Anlage beigefügt.

Die Bezirksvertretung sieht in diesem (wiederholten) Vorschlag eine langfristig tragfähige Lösung, die mit angemessenem Aufwand realisiert werden kann.

Begründung

Siehe beigefügte Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Rode

- Fraktionssprecherin in der Bezirksvertretung Ronsdorf –

Anlage zum Antrag der SPD- Fraktion in der Bezirksvertretung Wuppertal- Ronsdorf zu TOP 9 der BV-Sitzung am 04.12.2012

In den Jahren 2006, 2009 und 2011 wurde durch Anträge/ Anfragen der SPD- Fraktion und Beschlüsse der Bezirksvertretung Wuppertal- Ronsdorf die Neugestaltung des Busknotenpunktes „Ronsdorf Markt“ in Wuppertal- Ronsdorf gefordert.

1. Die Situation

Der Busknotenpunkt Ronsdorf Markt wird von sieben Buslinien einschließlich des Ronsdorfer Bürgerbusses angefahren. Die Haltestelle erfüllt eine zentrale Verteil- und Anschlussfunktion im Zentrum Ronsdorfs.

Der Haltestellenbereich befindet sich am Fahrbahnrand der Staatsstraße und bietet zwei doppelzügigen Bussen hintereinander Platz. Ein ungestörter Durchgangsverkehr bei haltenden Bussen konnte nur durch Einschränkung der Bürgersteigbreite auf 2,7 m gewährleistet werden. Das damit verbleibende Platzangebot für wartende Fahrgäste und Fußgänger ist in höchsten Maße unzureichend; dies wird selbst von der Stadtverwaltung so eingeschätzt (siehe Drucks.-Nr. VO/0951/06). Täglich ist zu beobachten, dass ältere Menschen und Frauen mit Kinderwagen über die Fahrbahn den Wartenden ausweichen.

Trotz des hohen Fahrgastaufkommens besteht an dieser Haltestelle weder ein Witterungsschutz noch eine Sitzgelegenheit für die Kunden des ÖPNV. Die Fahrgäste nutzen und blockieren daher bei ungünstiger Witterung notgedrungen die anliegenden Geschäftszugänge, was zu ständigen Beschwerden der Geschäftsinhaber und ihrer Kunden führt. In schneereicheren Wintern verschärft sich diese Situation und führt - wie die Erfahrung gezeigt hat – praktisch zu erheblichen Funktionseinschränkungen des gesamten Busknotens. Ein Ausweichen des „normalen“ Fußgängerverkehrs auf den vorhandenen gegenüberliegenden Gehsteig ist im Interesse der Geschäfte weder erwünscht noch einfach möglich. Regelmäßig setzen zuletzt angekommene Busse ihre Fahrt bereits fort während der vorn stehende Bus noch wartet. Dabei wird für den „Überholvorgang“ regelmäßig der gegenüberliegende Gehsteig als Fahrweg mit genutzt. Entsprechend ist der Zustand dieses Gehwegs; fast alle Platten sind bereits gebrochen (siehe Bild 1). Eine mittelfristige Erneuerung fiel der Stadt Wuppertal zur Last.

2. Die mögliche Lösung

Eine Verbesserung ist nur durch einen Platzgewinn im Bereich der Haltestelle zu erreichen. Dies kann durch ein leichtes Verschwenken der Staatsstraße unter Wegfall des gegenüberliegenden Bürgersteigs und ggfls. geringer Inanspruchnahme der Grünfläche realisiert werden (siehe Bild 2). Die notwendige Fahrbahnbreite bliebe erhalten. Im erweiterten Bürgersteigbereich würden Fußgängerverkehr und Wartebereich der ÖPNV- Kunden entzerrt und der Wartebereich könnte angemessen gestaltet werden.

Eine Beeinträchtigung des Fußgängerverkehrs durch Wegfall des Gehwegs auf der gegenüberliegenden Seite der Fahrbahn wäre nur gering, da die funktionstüchtige Verbindung über den Bandwinkerplatz genutzt werden kann.

3. Die Kosten

Die unter 2. bereits im Jahr 2006 vorgeschlagene Lösung wurde zu Kosten von 90.000,00 € geschätzt, die entsprechend der Zuständigkeit auf Stadt Wuppertal und WSW entfallen. Durch Wegfall der mittelfristig notwendigen Bürgersteigerneuerung vermindert sich die Nettosumme nochmals.



